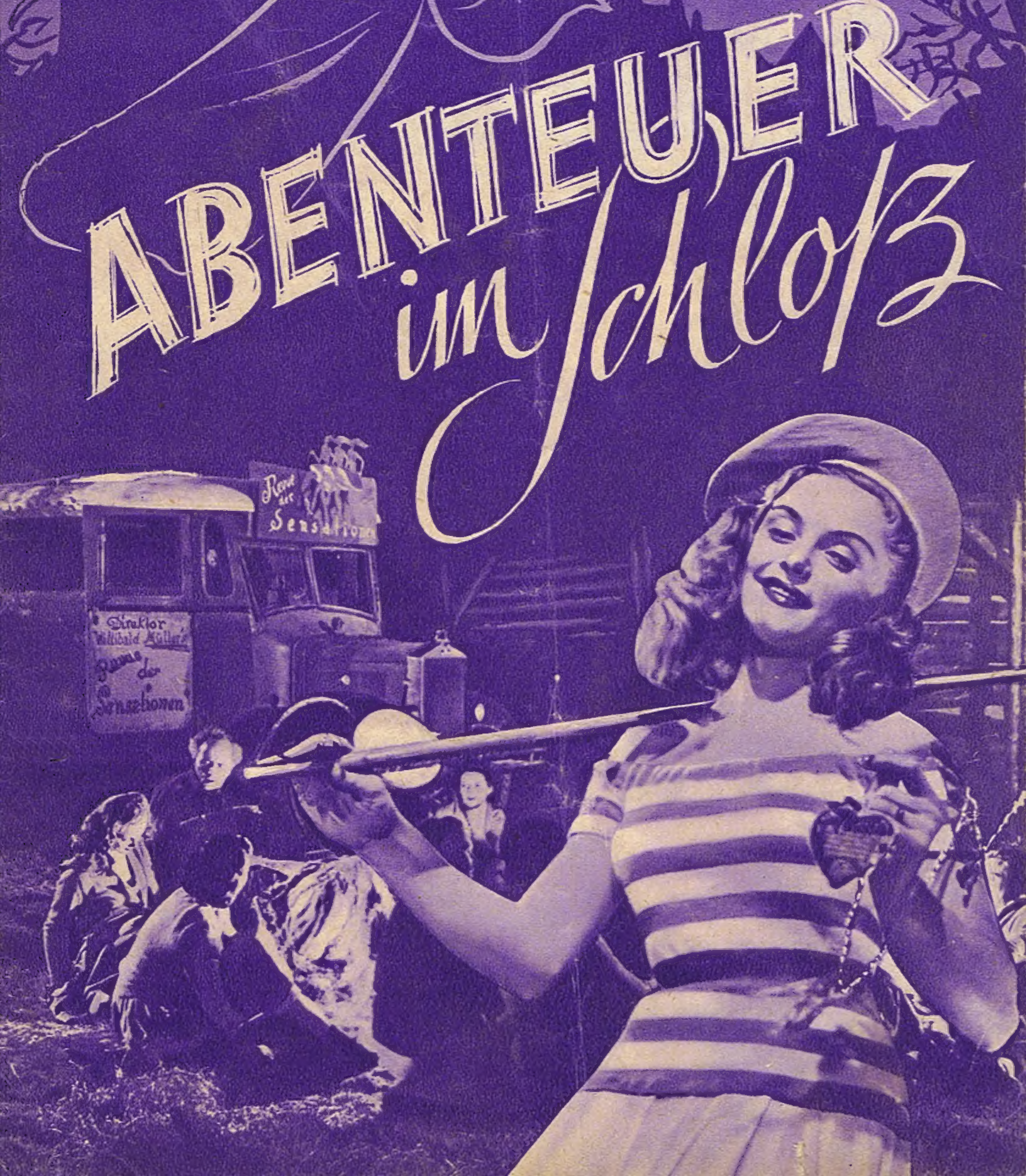
PROGRESS
Filmillustrierte

Abenteuer im Zoo



Direktor Müller ist mit seiner Tanzgruppe „Revue der Sensationen" auf einer Pleitetournee durch die österreichischen Lande auch nach Hohenau gekommen. Die Einwohner wollen aber von der mit großem Reklameaufwand angekündigten Revue nichts wissen, sie gehen lieber ins Kino. Der Direktor bemüht sich vergebens um einen Saal, in dem seine Tanzgruppe auftreten kann. Ihre Mitglieder wiederum versuchen, ebenfalls mit wenig Erfolg, ihrem Direktor klarzumachen, daß sie auch ab und zu einmal etwas Vernünftiges essen müssen.

So ist keiner von Hohenau befriedigt, und mutlos fährt die Truppe mit ihrem sehr wackligen Bus weiter zur nächsten Ortschaft, um dort ihr Glück zu versuchen. Bei ihrer nächtlichen Gewitterfahrt hat der Bus eine Panne, und die Mädels der Tanzgruppe irren im Regen durch den Wald, bis sie in der Ferne ein Licht schimmern sehen.

Dieses Licht gehört zu einem romantischen, verfallenen Schloß, in dem man hofft, übernachten zu können. Im Schloß wohnen lediglich eine wundersame

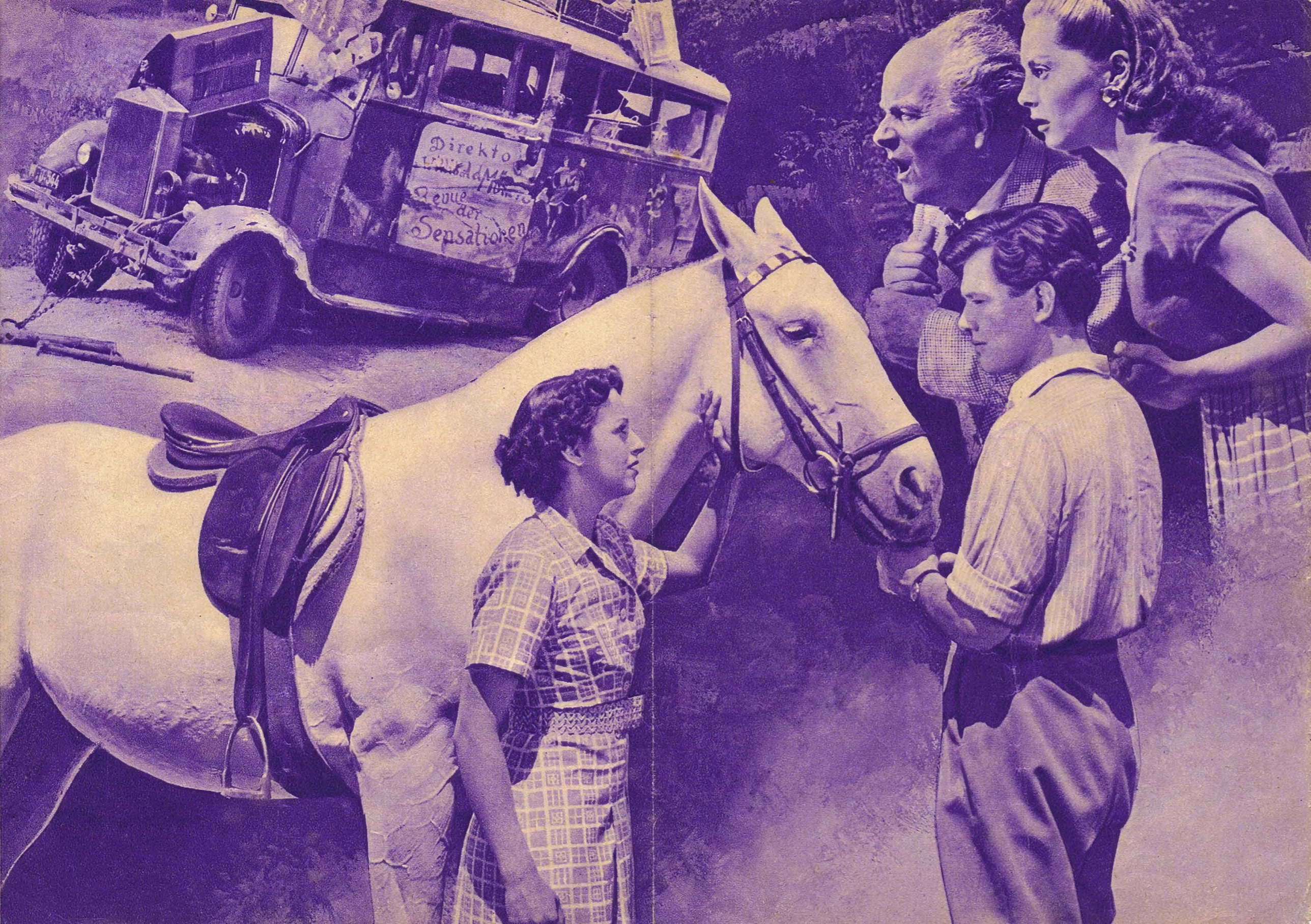
Frau mit ihrem schrulligen Diener und ihrem leichtsinnigen Sohn. Nach einigen anfänglichen Mißverständnissen quartiert sich die „Revue der Sensationen" endgültig im Schloß ein, denn auch die Männer sind mit dem Bus nachgekommen. Inzwischen aber hat der leichtsinnige Sohn das ganze Schloß verjubelt, was er allerdings nicht zugeben will. Gemeinsam beschließen die Mitglieder der Tanzgruppe im Einverständnis mit der „Schloßherrin", das Schloß in ein Hotel zu verwandeln, um sich aus eigener Kraft eine neue Existenzgrundlage zu schaffen. Nach vielen Vorbereitungen ist es soweit, und alles steht zum Empfang der Gäste bereit.

Damit, daß die ersten Gäste ausgerechnet die Saufkumpane des leichtsinnigen Georg sind, hatte allerdings niemand gerechnet. Diese lassen sich aber nicht stören, Besitz zu nehmen von ihrem „Eigentum" und sich mit ihren Freundinnen häuslich einzurichten.

Der von der Revuetruppe in Szene gesetzte Geisterspuk kann die neuen „Schloßherren" wohl in Angst und Schrecken versetzen, aber vertreiben lassen sie sich nicht mehr. Einen Vorteil hat die ganze Geistergeschichte: nun kommen auf einmal die Gäste. Es hat sich nämlich sehr schnell herumgesprochen, daß es auf diesem verwunschenen Schloß Geister geben soll und das darf man sich natürlich nicht entgehen lassen, wenn man zur „guten Gesellschaft" gehören will. Bald herrscht also lebhaftes Treiben im Schloßhotel und die ehemaligen Revuetänzerinnen und -tänzer haben nun als Hotelpersonal alle Hände voll zu tun, um die Wünsche der Gäste zu erfüllen.

Doch unaufhaltsam rückt der Zeiger der Uhr auf 24 Uhr, der Geisterstunde zu, und die vielen Gäste wollen natürlich etwas sehen, schließlich sind sie ja gerade wegen des Geisterspuks hierhergekommen.

Die Mädels versuchen es zunächst einmal mit einem kleinen Tanz und hoffen, dadurch ihre Gäste zu zerstreuen. Doch nun tritt Direktor Müller, der bisher als


Direkto
Revue
der
Sensatione

Küchenchef gearbeitet hatte, als Mitternachtsspuk in Erscheinung. Kreischend starren die Gäste die übernatürliche Erscheinung an, bis . . . ja, bis dem armen „Gespenst" ein unvorhergesehenes Malheur geschieht und es polternd die Treppe runterfällt, mitten in die nun auf einmal sehr lebendig gewordene Gesellschaft. Alles redet und schreit durcheinander, man will die Gendarmerie holen und das ganze Personal des „Geisterhotels" wegen Betruges einsperren lassen. Dabei stellt sich heraus, daß „selbstverständlich" niemals auch nur einer der Gäste ernsthaft an solche Spukgeschichten geglaubt hat.

Ein anwesender Revue-Manager rettet die Situation. Die Gäste werden am nächsten Abend durch eine neu einstudierte Tanzrevue entschädigt. Die sich als Besitzer des Schlosses fühlenden Saufkumpane des leichtsinnigen Georg werden als Betrüger entlarvt: sie spielten mit gezinkten Karten.

Die Truppe aber wird von dem Manager sofort engagiert und tritt bald in einer großen Revue auf.

ABENTEUER im Schloß

Eine Produktion der Wienfilm am Rosenhügel und Nova-Film
im Verleih der Progress Film-Vertrieb GmbH

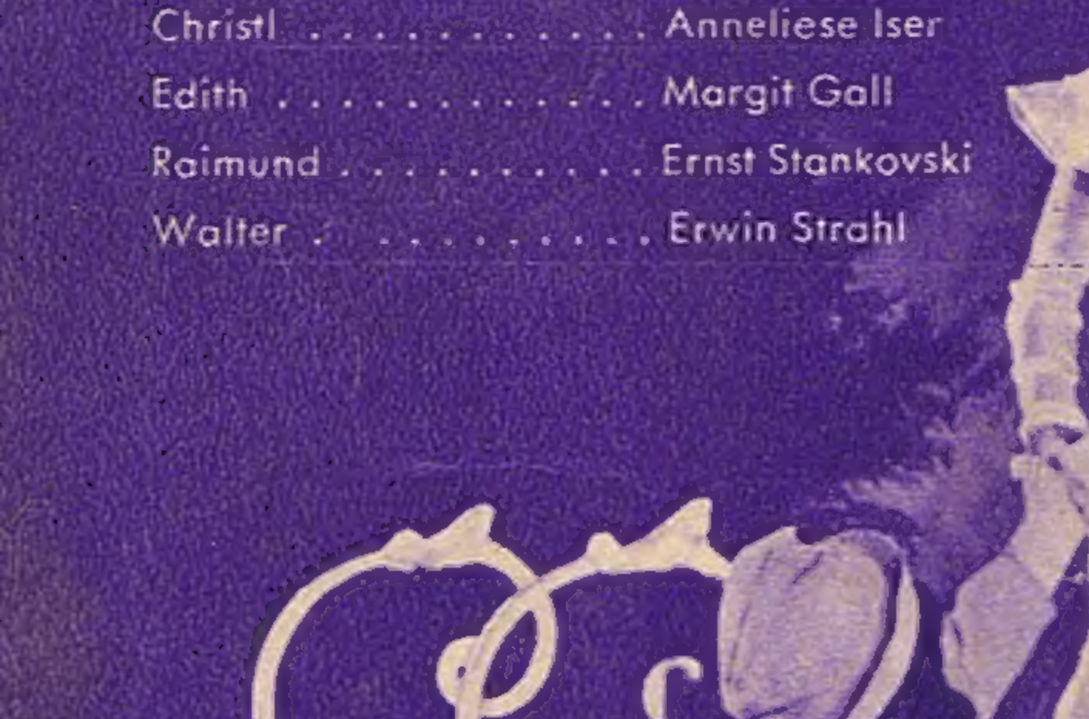
Regie: Rudolf Steinboeck

Ton: Hans Riedl, Alfred Nortus

Produktionsleitung: J. A. Vesely

Aufnahmeleitung: Herbert Kollman

DARSTELLER:

Marianne	Doris Kirchner
Lizzi	Erna Mangold
Hansi	Herta Stahl
Dir. Müller	Hermann Thiemig
Frau Professor	Susanne Engelhard
Jacob	Karl Skraup
Frau Schimek	Lotte Lang
Herr Schimek	Karl Bachmann
Inge	Anni Korin
Fritzi	Herta Dolezal
Senta	Dolores Ling
Christl	Anneliese Iser
Edith	Margit Gall
Raimund	Ernst Stankovski
Walter	Erwin Strahl

Verkaufspreis 0,10 DM

Herausgegeben vom Presse- und Werbedienst der Progress Film-Vertrieb GmbH.
Berlin W 8, Jägerstraße 32, Ruf 52 04 01 Druck (III/9/1) Sächsische Zeitung, Dresden
10526 **492048/52 DDR**